



Der neue Outlander PHEV bewährt sich im Langstreckentest

Hypermiler Felix Egolf erreicht mit dem neuen Outlander PHEV im Langstreckentest eine Gesamtreichweite von 801.1 km und bestätigt damit die Herstellerangaben von Mitsubishi Motors. Für die Fahrt von Rothenburg (LU) über Salzburg nach Samnaun mit über 6000 Metern Höhenunterschied genügten dem Hypermiler eine Tankfüllung und eine voll aufgeladene Batterie. Unter topografisch herausfordernden Bedingungen, die repräsentativ für die Schweiz sind, verbrauchte der Outlander PHEV auf 100 km durchschnittlich 5.47 Liter Benzin und 1.21 kWh Strom. Der rein elektrische Fahranteil lag bei 60%.

Über einen Praxislangstreckentest wollte Mitsubishi Motors Schweiz erfahren, ob die angegebene Norm-Reichweite von bis zu 800 km beim Outlander PHEV unter realistischen Bedingungen erreichbar ist. Mit diesem Ziel brach Felix Egolf samt Beifahrerin im neuen Outlander PHEV mit vollgeladener Batterie und vollem 45 Liter Tank zum Praxistest auf.

Die Route wurde bewusst gewählt um den Charakteristiken der Schweizer Topografie gerecht zu werden und führte zunächst von Rothenburg bei Luzern ins österreichische Salzburg. Via Schindellegi, Ricken und Wasserfluh fuhr der Hypermiler durchs Appenzellerland und das Rheintal bevor er das Tagesziel Au im Bregenzerwald erreichte. «Die vollgeladene Batterie wurde dabei nicht einfach leergefahren. Mittels EV-Taste konnten wir den rein elektrischen Betrieb bewusst abrufen, wenn es uns sinnvoll erschien, beispielsweise bei stockendem Verkehr, Ortsdurchfahrten oder leichten Gefällstrecken. Wir bewahrten auch eine Reserve von mindestens zwei Batteriebalen, um unvorhergesehene Staus emissionsfrei im EV-Modus zu passieren», sagt Felix Egolf.

Anschliessend erklimm der Outlander PHEV den 1679 Meter hohen Hochtannbergpass. Der dabei entstandene Verbrauch wurde durch lange Gleit- und Gefällstrecken im Lechtal kompensiert. Die Route führte weiter über Bad Tölz und über die A8 Richtung Salzburg, wobei die Mozartstadt rein elektrisch passiert wurde und Felix Egolf anschliessend in Richtung Berchtesgaden die Rückfahrt antrat.



Nach 585 km zeigte die Tankanzeige einen Stand von 3/8. Via Innsbruck ging die Fahrt weiter nach Samnaun und ausgangs Landeck meldete der Outlander PHEV eine Restmenge von 7 Litern Benzin. 28 km später, kurz nach Pfunds, waren es noch 5 Liter. Diese Reserve blieb dem Hypermiler für die verbleibenden 14 km und 900 Höhenmeter zum Zielort Saumnaun. Dort zeigte der Bordcomputer eine zurückgelegte Distanz von 801.1 km und der Tank wurde erstmals gefüllt: mit exakt 43.8 Litern. Daraus ergibt sich für die zurückgelegte Langstreckenfahrt ein Durchschnittsverbrauch von 5.47 l Benzin plus 1.21 kWh Strom auf 100 km. Der rein elektrische Fahranteil lag bei 60%. «Den Grossteil der benötigten Energie haben wir auf Gefällstrecken rekuperiert oder aber im Hybridmodus durch den Verbrennungsmotor generiert. Eine Talfahrt über 300 Höhenmeter ergibt ungefähr eine Kilowattstunde», erklärt Egolf.

Für den erfahrenen Hypermiler standen bei diesem Test die realistischen Bedingungen im Vordergrund: «Solch ein Test ist vor allem dann sinnvoll, wenn die Bedingungen realitätsnah sind. Wir waren zu zweit in einem voll ausgestatteten Fahrzeug bei kühleren Temperaturen auf einer Strecke mit über 6000 Metern Höhendifferenz unterwegs. Diese Umstände bewegen sich viel näher an einer realen Fahrsituation, als ein Test auf dem Prüfstand».

Rückblickend ist Felix Egolf mit dem Resultat sehr zufrieden: «Natürlich planten wir sehr vorausschauend, um dem Hybridsystem einen effizienten Umgang mit den Energiereserven zu ermöglichen. Aber dennoch haben wir die über 800 km ohne grosse Abweichungen von den Geschwindigkeitslimiten absolviert und hätten noch ca. 50 weitere Kilometer zurücklegen können, gerade wenn sich der Zielort nicht über 1300 Meter höher als der Startort befunden hätte».

Pionierleistung

Mit der Lancierung des Outlander PHEV erschuf Mitsubishi 2013 ein neues Fahrzeugsegment, denn der Plug-in-Hybrid Outlander war der weltweit erste 4x4 Plug-in-Hybrid SUV. Dass das Modell erfolgreich im Markt etabliert ist, zeigt der Verkaufserfolg von über 150'000 europaweit verkauften Fahrzeugen. Damit ist der Outlander PHEV in Europa führend in seinem Segment. Der Erfolg kann sich auch in der Schweiz sehen lassen. Seit der Markteinführung fanden knapp 2'000 Outlander



PHEV einen Käufer. Das Flaggschiffmodell von Mitsubishi ist in der technisch umfassend erneuerten Version ab sofort zu Preisen ab CHF 39'900.- erhältlich. Mitsubishi Motors gibt für den umweltfreundlichen Outlander PHEV eine elektrische Reichweite von bis zu 54 km und eine Gesamtreichweite von bis zu 800 km an. Der CO₂-Ausstoss liegt bei 40 g/km (NEFZ Angaben).

Umfangreiche Garantieleistungen

Auf alle neuen Mitsubishi Fahrzeuge wird serienmässig 5 Jahre Herstellergarantie bis maximal 100'000 km gewährt (es gilt das jeweils zuerst Erreichte). Ergänzt wird diese Leistung durch 5 Jahre Garantie auf den Lack und 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung sowie die europaweite Mitsubishi MAP-Mobilitätsgarantie.

Mitsubishi gewährt auf die Batterie eine Garantie von 8 Jahren bis maximal 160'000 km (es gilt das zuerst Erreichte). Zudem garantiert Mitsubishi, dass die Leistung der Batterie dann immer noch mindestens 70 % beträgt.

Kontakt:

MM Automobile Schweiz AG
Erich Hunold
Head of Marketing & PR
079 431 77 78
e.hunold@mitsubishi-motors.ch
www.mitsubishi-motors.ch

MM Automobile Schweiz AG
Walentina Mejenina
PR Manager
043 443 61 03
w.mejenina@mitsubishi-motors.ch
www.mitsubishi-motors.ch